

# Anleitung für die Waldschnepfenkartierung

## ■ Was wird erfasst?

Für die Dauer von 75 Minuten werden an einem Beobachtungsstandort alle Balzaktivitäten der Waldschnepfen erfasst. Sowohl Sichtungen von überfliegenden Waldschnepfen, wie auch Balzlaute werden auf dem Meldebogen mit der jeweiligen Uhrzeit notiert. Außerdem sollte die Art der Beobachtung (nur Sichtung, nur akustisch, beides) angegeben werden. Sind bei einem Überflug mehrere Individuen erkennbar, so kann die genaue Anzahl in der letzten Spalte des Meldebogens angegeben werden.

## ■ Erfassungszeitraum

Eine zuverlässige Erfassung der lokalen Brutpopulation ist nur **zwischen 1. Mai und 30. Juni** möglich. Das Waldschnepfenmonitoring findet deshalb innerhalb dieses Zeitraums statt.

## ■ Tageszeit und Dauer

Die **Dauer der Zählung** ist auf **eine Stunde und 15 Minuten** festgelegt. Da die abendliche Balz der Waldschnepfe an den Sonnenuntergang gebunden ist, verschiebt sich mit zunehmender Tageslänge auch der Beginn der Balzaktivität. Um vergleichbare Zählergebnisse zu erhalten, müssen die Vorgaben für Beginn und Ende der Zählung unbedingt berücksichtigt werden (siehe grauer Kasten).

### Beginn der Erfassung

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| 01. Mai - 14. Mai   | 20:40 Uhr |
| 15. Mai - 31. Mai   | 21:00 Uhr |
| 01. Juni - 14. Juni | 21:15 Uhr |
| 15. Juni - 30. Juni | 21:25 Uhr |

## ■ Standort

Die Kartierung wird an einem **gleichbleibenden Standort** innerhalb einer 1 km<sup>2</sup> großen Fläche durchgeführt. In Ihren Karten sind geeignete Beobachtungsstandorte innerhalb dieses 1 km<sup>2</sup> Quadranten gelb markiert und nummeriert. Die vorgeschlagenen Standorte liegen an gut erreichbaren Forststraßen, Lichtungen oder Verjüngungsflächen. An solchen Strukturen sind

Waldschnepfenbeobachtungen am wahrscheinlichsten. Wir empfehlen die Standorte vor der ersten Zählung auf ihre Tauglichkeit zu prüfen. Tragen Sie bitte die Nummer des gewählten Standorts im Meldebogen unter *Beobachtungspunkt-Nr.* ein. Sollten sie von den Vorschlägen abweichen wollen, können Sie das jederzeit tun. Markieren Sie in diesem Fall Ihren Standort bitte auf der Karte und vermerken Sie ihn auf der ersten Seite des Zählbogens (bspw. als Kommentar „*eigener Standort*“ unter *Beobachtungspunkt-Nr.*). Wenn Sie nicht an einem der vorgeschlagenen Standorte kartieren, bitten wir Sie, neben Ihren Meldebögen auch eine Karte mit dem neu markierten Standort zu übermitteln. Bei der Wahl des Beobachtungspunkts ist darauf zu achten, dass der Blick ungehindert gegen den hellen Abendhimmel gerichtet werden kann (keine überdachten Kanzeln). Außerdem sollten Lärmquellen, z.B. viel befahrenen Straßen, möglichst weit entfernt sein. Liegt der gewählte Beobachtungspunkt am Rand Ihrer Fläche, dürfen Waldschnepfen bis max. 200 m außerhalb der Fläche mitgezählt werden. Auf der ersten Seite des Meldebogens können Sie diese Beobachtungen in den Anmerkungen kenntlich machen.

## ■ Wiederholung der Zählung

Zwischen 1. Mai und 30. Juni wird die Waldschnepfenbalz **pro Fläche an mindestens zwei Terminen** erfasst. Es steht Ihnen dabei natürlich frei, häufiger zu kartieren. Außerdem können Sie selbst entscheiden, an welchen Tagen Sie zählen. Lediglich ein Abstand von sieben Tagen zwischen den Terminen sollte eingehalten werden. Für das Waldschnepfenmonitoring ist es besonders wichtig, dass die Zählungen **am selben Standort** durchgeführt werden. Bitte verbleiben Sie deshalb für die komplette Dauer der Erfassung am gleichen Ort. Selbst wenn beim ersten Termin keine Waldschnepfenbeobachtung gelingt, sollten Sie auch an den nachfolgenden Terminen am selben Standort zählen. Andernfalls können die Ergebnisse nicht ausgewertet werden. Auf der ersten Seite des Meldebogens kann unter *Zählung Nr.* notiert werden, um welchen Zähltermin es sich handelt.

### ■ **Wetterbedingungen**

Ideal für die Beobachtung von Waldschnepfen sind windstille, klare Nächte. An Tagen mit starkem Wind oder Regen sind Zählungen wenig aussichtsreich. Setzt jedoch während des Zählens leichter Regen oder Wind ein, ist ein Abbruch nicht zwingend erforderlich. Um einen möglichen Wechsel der Witterung zu erfassen, können im Meldebogen für Bewölkung, Niederschlag, Nebel und Wind Minimal- und Maximalwerte angegeben werden. Ändern sich diese Witterungsbedingungen während der zweistündigen Erfassung nicht, kann der selbe Wert für das jeweilige Minimum und Maximum eingetragen werden.

### ■ **Der Meldebogen**

Für jede 75-minütige Zählung wird ein eigener Meldebogen ausgefüllt. Die einzelnen Waldschnepfenbeobachtungen eines Abends werden auf der Rückseite des Bogens in jeweils einer eigenen Zeile notiert.

### ■ **Was Sie zum Zählen benötigen**

- » Meldebogen
- » Karten mit Beobachtungspunkt
- » Stift
- » Uhr
- » Schreibunterlage
- » Taschenlampe

### ■ **Darüber hinaus sind von Vorteil**

- » Fernglas
- » Mückenschutz

### ■ **Übermitteln der Ergebnisse**

Wir bitten Sie, die Ergebnisse Ihrer Zählungen gesammelt bis spätestens **15. Juli** an die FVA zu übermitteln. Dies kann elektronisch an [philip.holderried@forst.bwl.de](mailto:philip.holderried@forst.bwl.de) oder postalisch geschehen.

*Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg  
z.Hd. Philip Holderried  
Wonnhaldestraße 4  
79100 Freiburg*

Zusätzlich zur Datenübermittlung an die FVA können Nutzer der Plattform [www.ornitho.de](http://www.ornitho.de) Ihre Sichtungen gerne auch dort melden.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

*Philip Holderried  
0761 4018 455  
[philip.holderried@forst.bwl.de](mailto:philip.holderried@forst.bwl.de)*

*Hanna Duschmalé  
[hanna.duschmale@forst.bwl.de](mailto:hanna.duschmale@forst.bwl.de)*

**Wir wünschen Ihnen spannende  
Beobachtungen und danken für  
Ihre Unterstützung!**



Forstliche Versuchs-  
und Forschungsanstalt  
Baden-Württemberg